



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 38.

Welzheim, Sonntag den 11. März 1900.

34. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 9. März. Wie das „Südd. Korrespondenzbureau“ erfährt, soll das heutige „Volkssblatt“ eine Erklärung des Zentrumswahlkomites veröffentlichen, in der es heißt, daß es den Zentrumswählern im Bezirk Welzheim überlassen sei, ob sie in der Stichwahl überhaupt abstimmen oder den beiden Kandidaten ihre Stimmen geben wollten. Gegen den Kandidaten der deutschen Partei spreche dessen Verhalten im Reichstage in der Jesuitenfrage, gegen den Kandidaten der Volkspartei dessen eigenes Wahlprogramm in der Schulfrage, indem derselbe die Abschaffung der geistlichen Schulaufsicht und die Einführung der sogenannten Sachaufsicht gefordert hatte.

Stuttgart, 9. März. Kein Tag ohne Preisausschlag, so kann man gegenwärtig wohl sagen. Den Nahrungsmitteln, Kleidungsstücken und anderen Bedarfartikeln ist nunmehr auch die Tinte gefolgt, die von jetzt ab um 10 Prozent teurer wird.

Göppingen, 5. Febr. Die am Samstag im Kronensaale stattgefundene Plenarversammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins war von etwa 120 Personen besucht. Vorstand Gutsverwalter Wolff-Filbeck eröffnete die Sitzung mit der Mitteilung, daß der als Redner in Aussicht genommene Gutspächter Schmid-Platzhof durch Erkrankung am Erscheinen verhindert sei; da das Manuskript der Rede des Herrn Schmid vorlag, konnte dasselbe verlesen werden. Schmidt sagte u. a. bezugnehmend auf Milchwachs und Entwertung der Produkte:

Eines ist so schlimm wie das andere. Ist die beispiellose Entwertung des Brotgetreides die Folge davon, daß in Deutschland zu viel wächst? Nein; es geht im Gegenteil in den Zeitungen das Gerüde, Deutschland erzeuge nicht genug Brotgetreide. Ja warum hat der Bauer dennoch keinen Absatz für seinen Weizen? Weil der deutsche Markt dem Ausländer gehört. Bis wir zum Markt kommen, ist alles erfüllt und unsere Ware unverkäuflich. Was ist die Folge? Die Folge ist, daß wir jährlich für annähernd 1½ Milliarden mehr Waren ein- als ausführen. Dabei sind es Erzeugnisse, die wir selbst zu liefern im Stande wären. Getreide, Wolle, Fleisch, auch Eier und Geflügel bei genügendem Schutz; Garten-erzeugnisse nicht zu vergessen. Was ist das Ende vom Lied, wenn es so fortgeht? Verarmung! Zuerst verarmen die Landwirte; dadurch verliert die Industrie ihre besten Abnehmer und wird ebenfalls in die Katastrophe hineingezogen. Die Industrie erzeugt

jährlich ungefähr für 26 Milliarden Waren. Davon gehen 3 Milliarden ins Ausland und 23 Milliarden werden im eigenen Lande aufgebraucht. Da liegt es doch auf der Hand, daß eine so große Erwerbsgruppe wie die Landwirtschaft — die, wenn man noch die Handwerker, landwirtschaftlichen Maschinenfabriken, Kaufleute, die von ihr leben, mitrechnet, über die Hälfte der Gesamtbevölkerung beträgt, für den Verbrauch von Industrieerzeugnissen einen gewaltigen Faktor ausmacht, auch ist ein solcher sicherer Absatz im Inland doch dem Export um jeden Preis und zu jedem Preis vorzuziehen. Es ist also für die Industrie von allergrößter Wichtigkeit, daß ihr die Kundschaft ihres besten und sichersten Abnehmers nicht verloren geht, ebenso verhält es sich beim Arbeiter; sind die Bauern ruiniert, so kommen sie in Scharen in Fabriken und Städte und unterbieten die seitherigen Löhne. Wie ist nun der Verarmung des Landwirts vorzubeugen? Indem man dem inländischen Landwirt den inländischen Markt erhält und das Geld für die Erzeugnisse, die wir selbst herstellen können, im Land behält. Wie macht man das? Man macht das wie die Amerikaner, die sich, trotzdem sie Demokraten und Republikaner sind, die ausländische Konkurrenz ganz energisch vom Hals halten und ihre Inlandsproduktion fördern und hegen auf jede mögliche Weise. Wie geschieht das? Indem man die Einfuhrzölle so lang erhöht, bis sie wirken, d. h. bis der Bauer für seine Produkte einen Preis löst, der doch auch die Selbstkosten deckt. Ein ehemaliger ober-schwäbischer Demokrat, Herr Kunstmüller Blant-Ganzach, hat bei der Generalversammlung des Bundes der Landwirte den Ausdruck gethan, kein anderer Stand könne vom Bauern verlangen, daß er seine Erzeugnisse unter dem Selbstkostenpreis hergebe, welcher sich aus Boden, Klima und den Anforderungen an Steuern, Gemeindefasten, Höhe der Arbeitslöhne etc. ergebe; es ist das ja eigentlich selbstverständlich, aber wie weit sind die meisten betreffenden Klassen vom Minister bis zum Fabrikarbeiter herab davon entfernt, dies zuzugeben? Vielmehr wird mit dem Schlagwort vom Brot des armen Mannes immer noch bei den Wahlen geklopft und Unfug getrieben, und gerade Herr Blant hat dieses Schlagwort für eine Sünde erklärt, weil man es dazu anwende, einen höchst ehrenwerthen Stand zu unterdrücken und zu ruinieren. Werden die Getreide einführenden Staaten bei einer Zollerhöhung keine Repressalien ausüben zum Schaden unserer Exportindustrie? Man wird

es versuchen, aber wir haben das Heft deshalb in der Hand, weil wir für 1½ Milliarden mehr ein- als ausführen, und wenn wir geschickte Unterhändler an der Spitze haben, werden wir uns günstige Bedingungen erzwingen können! Herr Schmidt führt im weiteren Verlauf seiner Darlegung die Mittel an, die zur Hebung des Bauernstandes dienen können. Vor allem sei die rationelle Bewirtschaftung des Bodens und die Zucht guten Viehes notwendig. Weiter wäre die Vermehrung des Geflügelbestandes zu empfehlen. Jedenfalls sei aber die Selbsthilfe nicht allein im Stande, auf die Hebung des Bauernstandes einzuwirken. Vor allem sei der energische Schutz der nationalen Arbeit anzustreben. Zum Schluß tritt Redner noch der Behauptung entgegen, daß wir nicht im Stande wären, das nötige Brot und Getreide für Deutschland ohne Einfuhr zu erzeugen. Der jährliche Brotbedarf wird bekanntlich zu 180 Kilo pro Kopf der Bevölkerung — alt und jung, groß und klein — angenommen, es würden also bei 52½ Millionen Menschen 49½ Millionen Doppelzentner hinreichen. In den letzten Jahren wurden öfter über 100 Millionen Doppelzentner in Deutschland erzeugt und trotzdem hat die Einfuhr zugenommen. Ja, wo kommt das Getreide denn hin? Antwort: In den Viehtrog. Die Großmühlen am Rhein mahlen nur Auslandsgetreide, das Mehl wirft man zu uns herein und unsere Getreideproduktion wird abgeschaltet. Diese Zustände sind haarsträubend und nicht dazu angethan, uns zum Brotruchtbauen anzureizen. Schmidt giebt schließlich dem Wunsche Ausdruck, daß Regierung und Reichstag durch den Abschluß günstigerer Handelsverträge, Erhöhung des Zolles u. s. w. eine Besserung der Lage der Landwirtschaft herbeiführen möchten.

Nach Verlesung dieses Vortrages forderte Wolff zur Hagelversicherung auf, welcher Aufforderung Regierungsrat Dr. Schönmann sich anschloß.

Ausland.

London, 8. März. Die hiesigen Militärs sind von dem großen Sieg, den Roberts nach den hiesigen Blättern gestern erfocht, sehr enttäuscht. Sie hofften, es werde Roberts mit seinen 45 000 Mann (?) gelingen, die paar Tausend Buren ihm gegenüber zu vernichten oder einzufangen, und nun sind sie anscheinend ohne Verluste entkommen und gehen auf ihre feste Stellung bei Abrahams Kraal hinter dem Zusammenfluß von Modder und Raal Spruit zurück.

G e s u c h t
nach Schorndorf ein ordentlicher Junge, der Lust hat, die **Feilenbauerei** zu erlernen. Nähere Auskunft erteilt **Bärenwirt Augler, Welzheim.**

G e s u c h t
wird ein junger Mann, der eine **Rundenmühle** bedienen kann und Kenntnisse in der **Fügerei** besitzt. **Mahl- & Sägmühle Grumbach im Remsthal.**

Gesucht
nach Schorndorf unter günst. Bedingungen
1 Flaschnerlehrling.
Nähere Auskunft erteilt **Chr. Gschwindt, Welzheim.**

Einem kräftigen, von achtbaren Eltern abstammender

Bursche
ist Gelegenheit geboten, die **Brot- und Feinbäckerei** zu erlernen mit oder ohne Lehrgeld je nach Uebereinkunft. Gute Behandlung und Familienanschluss ist zugesichert. Näheres zu erfragen bei **Wilhelm Hinderer Metzger in Rudersberg.**

F e l l b a d h.
Wagners-Lehrling
gesucht. Zum Eintritt auf ersten Mai d. J. suche ich einen Lehrling aus guter Familie, gute Behandlung und Ausbildung zugesichert.

Karl Reef, Wagnermeister.
Ein jüngerer und ein älterer

Fuhrknecht
finden sofort gutbezahlte Stellen bei **Theodor Agner jr. in Ehlingen a. N.**

W e l z h e i m.
Einem ordentlichen

J u n g e n
nimmt in die Lehre
Küfer Ellinger.

Ein jüngerer fleißiger

Schreiner
und ein

Dreher
gegen guten Lohn, ferner

1 Lehrling
unter günst. Bedingungen gesucht.
G. H. Schiller, Schnaitz, N. Schorndorf.

Ein williges

Mädchen,

das mit den häuslichen Arbeiten vertraut, findet in Stuttgart gute Stelle. Familienanschluss.
Nähere Auskunft erteilt **Fr. Yvette Greiner.**

Lehrverträge
sind vorr. in der Buchdr. d. Bl.

R e m s b a h n.
Futterpacht an Bahnböschungen auf 10 Jahre.

Die Neuverpachtung des Futterertrags an Bahnböschungen, Bermen zc. an der Strecke Cannstatt-Unterböblingen auf die 10 Nutzungsjahre 1900—1909 wird im Wege des öffentlichen Aufstreichs an Ort und Stelle an nachstehenden Tagen vorgenommen:
Am 23. März von Schorndorf—Waldhausen Post-Nr. 34 um 8 Uhr.
Am 26. März von Waldhausen—Vorch Posten Nr. 43 um 1/4 Uhr.
Am 27. März von Vorch—Gmünd Posten Nr. 50 um 1/2 Uhr
wozu hiemit Liebhaber eingeladen werden.
Jeder Pächter hat sogleich einen tüchtigen Bürgen zu stellen. Der Pachtzins ist jährlich auf den 15. Mai voraus zu bezahlen.
Schorndorf, den 10. März 1900.
K. Eisenbahnbetriebsbauamt
C a m e r e r.

Revier Unterweißach.
Reisig-Verkauf.
Am Donnerstag den 15. März
nachmittags 2 Uhr
in der „Rose“ zu Oberndorf aus dem Staatswald XI, 4, Viehtrieb ungebundene Wellen: 4940 Buche, 620 Nadelholz.

Schadberg, Gemeinde Kaisersbach.
Pfahl-, Beugholz & Streu-Verkauf.
Am nächsten Dienstag den 13. d. Mts.
nachmittags 4 Uhr
werden bei Wirt Ziegele aus Waldteil Schafzfling
Pfahlholz 30 M., Beugholz 15 M., Loos Streu 25 M.
verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Abfuhr günstig.

Mayer-Mayer
Weingroßhandlung (gegründet 1873)
in **Freiburg (Baden.)**
Spezialität: **Markgräflerweine.**
Streng reelle Bedienung.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte und Private.
Wir liefern nur allerbeste Weinarten, begnügen uns mit kleinem Nutzen und haben deshalb besonders in Württemberg eine sehr große und treue Kundschaft erworben, die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele tausende von Privatleuten sind unsere Abnehmer.
Besonders beliebte Sorten sind:
1896er Weißwein zu 42 Pf. 1897er Rotwein zu 60 Pf.
1896er Weißwein zu 48 Pf. 1897er Rotwein zu 65 Pf.
1895er Weißwein zu 50 Pf. 1895er Rotwein zu 70 Pf.
1895er Weißwein zu 60 Pf. 1895er Rotwein zu 80 Pf.
per Liter, franko nach des Käufers Bahnstation geliefert.
Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr gesucht.
Probefläschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.
Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgfrist.
Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten Weine, Brantweine und Liqueure werde man sich entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.
Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

W e l z h e i m.
Ein gut erhaltenes
Bernerwägle
hat zu verkaufen
Wagner Munz.

W e l z h e i m.
Für einen Bekannten suche ich 6000 gepaltene
Weinbergpfähle
1. Qualität zu kaufen und erbitte mir gefl. Anträge.
Ger.-Notar Hofmann.

Dienstmädchen-
G e l u c h.
Ein ehrliches fleißiges **Mädchen** sucht zu sofortigem Eintritt **Frau Kaufmann Prinz Murrhardt.**

W e l z h e i m.
Unterzeichneter setzt sein
Haus samt Güter
wegen Wegzugs dem Verkauf aus.
1 1/2 Morgen hint. Bocksäcker, Bockswiese,
1/2 hint. "Hohetanne
1/4 Baumgut und 1 Garten.
Joh. Friedr. Greiner
b. Bierhaus.

Dachpappenfabrik
sucht für den Bezirk geeignete **Vertreter ev. Niederlagen** zu errichten. Off. u. A 1311 an **Haasenstein & Vogler A. G. Stuttgart.**

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes u. größtes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

Pfahlbrunn.
Einem 5/4 Jahre alten guten rittfähigen
Farren,
schöner Gelbscheck, mit Zulassungsschein 2. Klasse, hat zu verkaufen.
Chr. Schwarz, Gutsbesitzer.

Tüchtige
Verkäufer
für gangbare Artikel an Privat- und Wirtskundschaft gesucht.
Großer Verdienst!
Off. unter C 1315 an **Haasenstein & Vogler A. G. in Stuttgart.**

Schönen
Saathaber,
Saatwaizen
und Gerste
hat zu verkaufen
Bäcker Fellmeth, Rudersberg.

Schöne süße
Orangen
per Stück 5—10 Pfg., 5 Stück 20 Pfg. empfiehlt
G. Schober.

Ich bin bereit, den nächsten entfallenden Winterabend in der Hoffnung auf fremde Unternehmung hin-
 gegen den nächsten Sonntag, den 11. März, um 10 Uhr, in der
 ungetreue Boten nach dem Spelenden-District. habe ein allgemeiner Ariegeat abgehalten.
 Es scheint, daß er sich dort, falls er bei Louis Stohra wurde dabei zum Generalleutnant
 Pretoria geschlagen wird, zum letzten Mal in Staat ernannt. Lukas Maier, Spall
 heben, die
 Morgen: In Steine
 die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
 August Stukenbrok, Einbeck
 Erstes u. größtes Special-Fahrrad-
 Versand-Haus Deutschlands.
 9. März. Gemüthlich mit herzlichem
 Briefe. Die
 die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
 August Stukenbrok, Einbeck
 Erstes u. größtes Special-Fahrrad-
 Versand-Haus Deutschlands.
 9. März. Gemüthlich mit herzlichem
 Briefe. Die
 die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
 August Stukenbrok, Einbeck
 Erstes u. größtes Special-Fahrrad-
 Versand-Haus Deutschlands.
 9. März. Gemüthlich mit herzlichem
 Briefe. Die



Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang ihrer lieben Grossmutter und Urgrossmutter

Johanna Gerst, Apothekers-Witwe

sprechen ihren wärmsten Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen.

Mittelweiler.

Warnung für Schäfer.



Das Weiden mit Schafen auf Markung Buchengehren und Mittelweiler ist bei Die Ortsgemeinde. Strafe verboten.

W e l z h e i m.

Unterzeichneter erlaubt sich, seine neueste Kollektion in

Tapetenmustern

in angelegentlichster Weise zu empfehlen und mache auf deren billigen Preis, sowie auf Reichhaltigkeit besonders aufmerksam.

Rollen von 10 \mathcal{L} bis 6 \mathcal{M} . Musterbücher aus 3 Fabriken.

Hochachtungsvollst

A. Hipp.

J. Pfeiffer Mechaniker Schw. Gmünd.

Größtes Lager in

Nähmaschinen und Fahrräder



nur 1. Qualität unter weitgehendster fachmännischer Garantie.



Reelle Bedienung.

So billig wie jede Konkurrenz. Alleinverkauf der berühmten Phönix-Nähmaschinen Schnell-Näher

Beste Nähmaschine der Jetztzeit.

General-Vertreter der weltbekannten Opel-Fahrräder.

Bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte für Nähmaschinen und Fahrräder.

Greiner & Hinderer,

Klassenbach und Burghölzle,

empfehlen sich für



Bau- und Grabsteinhauerarbeiten.



Grabsteine

stets vorrätig; auch Werk- und Sandsteine.

Inschriften auf Marmor, Speint, Granit, Glas und

Schieferplatten zu äußerst billigen Preisen.

Schriftplatten mit Marmor von 20 Mark fix und fertig gestellt.

W e l z h e i m.

D a s

Neue Bürgerliche Gesetzbuch

für das deutsche Reich.

Mit dem Einführungsgesetz Preis 35 Pfg. zu haben bei

Chr. Gschwindt, Buchbinder.

L o r c h.

Gebrüder Bürger,

Wagenfabrik,

empfehlen für die kommende Saison in schöner Auswahl neue, hohelegante, gutgebaute

Viktoria-Wagen



(ein- und zweispännig), mit abnehmbarem Kutscherbock, sowie sehr bequeme

Einspanner-Chaisen

unter Garantie in anerkannt solidem Fabrikat zu

möglichst billigen Preisen.

Reparaturen werden schnell & billig ausgeführt.

Frisch abgekocht

W e l z h e i m.

Schinken

sowie frische weiße Preßwurst, Frankfurter Bratwürste empfiehlt

Kohle z. „Traube.“



Das Wasser ist eine willkomm'ne

Gab Jedoch nur an richtiger Stell!

Wenn ich's aber in meinem

Stiefel hab'

Werd' ich ein böser Gesell!

Drum vorsichtig schmier ich die

Schuh

Mit Diemer's Walfischfett

ein Und habe nun gute Ruhe

Vor dieser großen Pein.

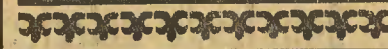
Diemer's

„Walfischfett“

ist überall zu haben.

Fabrikant

Adolf Diemer, Hall (Wittbg.)



Im Jahre 1900

waschen sich Alle mit der echten Radebeuler Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, weil es die beste Seife für eine zarte, weiße Haut und rosiges, Teint, sowie gegen Sommerprossen und alle Hautunreinigkeiten ist. à St. 50 Pf. bei: Apotheker Dilsinger und Carl Münz.

Schöne süße

Mersina-Orangen

per Stück 5-10 Pfg. empfiehlt

J. Hohly.

Dreibl. Kleejamen

Vastardkleejamen

Unzernellee

Saatlein

Saatwiden

Gartenjämereien

empfehlen in guter feinsäbiger Ware

A. Nisi, Seiler.

Schöne

Saatgerste & Saathaber

kann abgeben

D. D.

Lederschäfte

empfehlen billigt

G. Schöber.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle!

In mehr als 150000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwänefedern, Schwänefedern u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Daunen. Reueht und beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Gänsefedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1,10; 1,40. Prima Gänsefedern 1,60; 1,80. Polarfedern: halbwelt 2; welt 2,50. Silberweisse Gänse- und Schwänefedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweisse Gänse- u. Schwänefedern 5,75; 7; 8; 10. A. Göt. chinesische Gänsefedern 2,50; 3. Polarfedern 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quantum zollfrei geg. Nachh. Nichtgefallendes bez. zollfrei. auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.

In Herford Nr. 80 in Westfalen. Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Beststoffe, umsonst u. portofrei! Ausgabe der Preislisten erwünscht!

J. Gppingers
Fournierhandlung
Stuttgart, 26. Dlagstraße 26.

Als Bauernfeind,

als ein Mann, der den Bauernstand verhöhnt, werde ich in einem Flugblatt hingestellt, dessen Verfasser sicher kein Bauer des Oberamtsbezirks Welzheim ist, der vielmehr mit seinem Produkt unedle Bauernfängerei aus Anlaß der Landtagswahl zu treiben sucht. Daß die erspriessliche Mitwirkung bei einer wichtigen Landtagsarbeit etwas anderes ist, als „Bauer komm raus!“, sagte oder vielmehr klagte mir mit diesen Worten einmal bei der Aufzählung mühevoller Kommissionsarbeiten niemand anders, als ein Bauer — der † Landtagsabgeordnete Ellinger —; und bei Betonung der einem Abgeordneten obliegenden, eine geschulte und tüchtige Kraft erfordern den Arbeiten, that ich diese Aeußerung bei der hiesigen Wählerversammlung ohne jeden Hintergedanken mit derselben Arglosigkeit, mit der sie im bäuerlichen Leben tagtäglich gebraucht wird. Die mir weiter zur Last gelegte Aeußerung „und dann ist's noch ein Bauer“ entfiel mir nie und nirgends. Deshalb erscheint der meine Person berührende Inhalt des Flugblatts teils als eine böswillige Verdrehung des Redefinns, teils als Wahllüge gewöhnlichster Sorte. Ich bin bald 30 Jahre lang Mitglied des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Welzheim, beinahe ebensolange Ausschußmitglied und Vertreter dieses Vereins beim Gauverband, gewählt von niemand anders, als von den Bauern des Bezirks.

Zum Schluß daher nochmals die ehrliche Versicherung, daß ich von jeher ein warmer Bauernfreund war und immer sein werde und von einer „Verhöhnung“ des Bauernstandes meinerseits niemals die Rede sein konnte.

Stadtschultheiß Sigel, Lorch.

Wähler!

Also morgen, als am Sonntag, sollen 3 demokratische Versammlungen sein, nämlich eine hier in Welzheim, eine in Pfahlbronn und eine in Kirchenfirnberg. Was giebt es denn Wichtiges? Man sagt, die demokratischen Abgeordneten Hausmann, Käß und Schock wollen den demokratischen Landtagsstich des Oberamts Welzheim unter Mitwirkung des hiesigen Wahlkomites zu Grabe tragen! Doch wir wollen nicht scherzen, sondern fragen allen Ernstes: Halten die demokratischen Wanderprediger, Hausmann und Consorten, die Bewohner des Welzheimer Waldes wirklich für so dickköpfig, so unfähig, sich in Wahlsachen ein eigenes Urtheil zu bilden, daß sie es für nötig halten, am Sonntag wieder Stundenlang uns zu predigen, um uns die Kandidatur Hinderer (des „Schweigensamen“) endlich mundgerecht zu machen? Nein, so sind wir nicht und ihre Liebesmühe ist daher umsonst. Wir bleiben bei unserem Kandidaten Prof. Sieber.

Wähler! thut am Stichwahltag eure Pflicht, habt euer Bestes im Auge und wählet

Professor Dr. Sieber.

Wähler-Versammlungen.

Am Sonntag den 11. März

finden in nachstehenden Orten Versammlungen statt:

in Welzheim, Nachmittags 2 Uhr im Burgkeller, in welcher Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Konrad Hausmann über die bevorstehende Landtagsstichwahl sprechen wird,

in Pfahlbronn, Nachmittags 3 Uhr bei Eisenmann, wobei Herr Landtagsabgeordneter Käß über den Stand der Eisenbahnfrage referiert,

in Kirchenfirnberg, Nachmittags 3 Uhr bei Sammet, wobei Herr Landtagsabgeordneter Schock spricht.

Das Komite für Karl Hinderer.